

Danke, dass Sie nicht auf
die Ärmsten vergessen!
Peter Karl Wallner





Verändern Sie mit uns die Welt!

Sie sind mutig, liebevoll, tatkräftig und gehen zu den Ärmsten der Armen – Ordensschwestern sind für mich die größten Heldinnen der Nächstenliebe. Eine dieser Powerfrauen ist Schwester Mary Joachim, die in **Äthiopien**, mitten in einer rein muslimischen Gegend Frauen aus der Prostitution rettet und ihnen eine zweite Chance im Leben ermöglicht.

In **Malawi** kümmern sich Ordensfrauen um Kinder mit Behinderung. Durch ihr Handicap schaffen es viele Kinder und Jugendliche nicht täglich in die Schule. Im Zentrum der Schwestern können die Kinder und Jugendlichen während des Schuljahres wohnen und die angrenzende Schule ohne Schwierigkeiten besuchen.

Im Nordosten von **Indien** wächst weltbekannter Tee – Darjeeling. Vom Ruhm haben die Teepflückerinnen wenig. Sie kämpfen täglich ums Überleben und erfahren zuhause dann noch Gewalt. Eine weitere tatkräftige Ordensfrau hilft den leidgeprüften Frauen.

Große Teile von **Pakistan** sind im Sommer von Monsunfluten verwüstet worden. Dank Ihrer großzügigen Spenden konnten wir unseren Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort schnell helfen. Jetzt brauchen unsere Schwestern und Brüder dringend Unterstützung beim Wiederaufbau nach der verheerenden Zerstörung.

Danke, dass Sie nicht auf die Ärmsten und Ausgegrenzten vergessen. Ihre Hilfe schenkt den Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika Hoffnung und Zukunft.

Vergelt's Gott!
Ihr

Pater Karl Wallner

Pater Dr. Karl Wallner
Nationaldirektor der Päpstlichen Missionswerke in Österreich

Ist die erforderliche Summe für die Finanzierung eines Projektes durch Ihre Spende abgedeckt, fließen die restlichen Spenden in ähnliche Projekte.

PROJEKTNUMMER **PM614**
PROJEKTORT Gode
PROJEKTPARTNER VOR ORT Schwester Mary Joachim Brown



Zweites Leben für die Verstoßenen

Inmitten von Staub, Hitze und Gewalt holt eine mutige Ordensfrau Frauen und deren Kinder aus der Prostitution und ermöglicht ihnen durch handwerkliche Ausbildung ein neues Leben in Würde und Unabhängigkeit.

Traurig schaut Kalkidan ins Leere. Auf dem Arm trägt sie ihren jüngsten Sohn. Eine einfache Lehmhütte ist ihr Zuhause. „Niemand wollte mich und meine Kinder“, sagt die 27-Jährige. Sie wurde mit zwölf verheiratet, an einen Mann, der sie zuvor missbraucht hatte. Kalkidan floh vor ihrem Mann und landete in Gode. Die 160.000-Einwohner-Stadt ist ein Knotenpunkt für Soldaten, Händler, Tagelöhner – und für die Frauen. Auch Kalkidan verkaufte ihren Körper, damit sie ihre Kinder ernähren konnte. Neben ihren drei eigenen, hat die junge Frau noch ein viertes Kind bei sich aufgenommen, dessen Mutter an HIV verstorben war.

Am äußersten Rand

Wie Kalkidan erleben tausende Frauen in Äthiopiens muslimisch geprägtem Südosten tagtäglich Gewalt. „Sie sind die Untersten der Unteren. Verstoßene. Drangsalierte. Frauen, die ihr ganzes Leben nichts außer Gewalt erfahren haben. Frauen, die geschlagen wurden, schlagen dann ihre Kinder“, sagt Schwester Mary Joachim. Die gebürtige Britin kam vor über zehn Jahren nach Gode. Eine Ordensfrau mitten unter Muslimen. Die nächste katholische Kirche ist 700 Kilometer entfernt. „Es ist meine Berufung, ganz nah bei



„Sie sind die Untersten der Unteren. Verstoßene. Drangsalierte. Frauen, die ihr ganzes Leben nichts außer Gewalt erfahren haben.“

Schwester Mary Joachim

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Missio Päpstliche Missionswerke	
IBAN EmpfängerIn	
AT96 6000 0000 0701 5500	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
BAWAATWW	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
Projekt Missio PM614	
Ihre Spende an MISSIO ist steuerlich absetzbar. (Reg.Nr. SO 1332)	

AT

EmpfängerIn Name/Firma		
Missio Päpstliche Missionswerke		
IBAN EmpfängerIn		
AT96 6000 0000 0701 5500		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		
BAWAATWW		
Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen		
EUR	Betrag Cent	
Bitte vollständig ausfüllen - auch im Falle von Online-Banking, damit Ihre Spende eindeutig zugeordnet und steuerlich berücksichtigt werden kann. Herzlichen Dank.		
Geburtsdatum	Name Vor- und Nachname	
TIT MIM JJJ		
Aktionscode	PLZ	Adresse Ort, Anschrift
PM614		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		
006		
30+		
Betrag < Beleg +		
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		

Mit **31 Euro**
statten Sie vier Kinder
mit neuer Kleidung aus.

Für **63 Euro**
finanzieren Sie einer
Frau einen Monat lang
die Ausbildung zur
Weberin.

Mit **165 Euro**
unterstützen Sie die
Verköstigung der Kinder
und Frauen in Schwester
Mary Joachims Zentrum.



PROJEKTNUMMER PM615
PROJEKTORT Sonada, Westbengalen
PROJEKTPARTNER VOR ORT Salesianer College Sonada



den Ärmsten und Verstoßenen zu sein. Hier ist der äußerste Rand, von dem Papst Franziskus oft sprach. Ich will diesen Frauen ihre Würde zurückgeben und ihnen helfen, ein neues Leben aufzubauen.“

Eine Oase in der Wüste

Schwester Mary Joachim setzt ihre Worte in konkrete Taten um. Inmitten von Godes Staub und Hitze hat die Ordensfrau einen Ort geschaffen, wo Frauen wie Kalkidan und deren Kinder Zuflucht finden. Mit ihrem achtköpfigen Team versorgt Schwester Mary Joachim aktuell 24 Frauen und insgesamt 64 Kinder. Die Kinder bekommen Essen, frische Kleidung und die Älteren Unterricht. Währenddessen sitzen die Mütter an den Webstühlen. Sie fertigen bunte Schals, die Schwester Mary Joachim international verkauft und damit den Frauen ein regelmäßiges Einkommen ermöglicht.

Zweite Chance für die Frauen

Für Kalkidan und ihre Kinder beginnt durch die Arbeit der Ordensfrau ein neues Leben: „Schwester Mary hat ein großes Herz. Ohne sie wären wir verloren. Niemand anderer kümmert sich sonst um uns. Wir sind allen egal. Sie blicken auf uns herab, verachten uns. Schwester Mary ist das genaue Gegenteil. Sie ist die pure Güte, so gut wie man nur irgendwie sein kann.“ Es gibt noch so viele weitere Frauen, die Schwester Mary Joachim aus den Fängen der Gewalt und Prostitution holen will. Dazu braucht sie dringend Ihre Unterstützung. **Bitte helfen Sie den Frauen und Kindern von Gode in ein besseres Leben!**

Keine Chance für Gewalt

Auf 2.000 Meter Seehöhe, mitten in Indiens berühmtestem Tee-Anbaugebiet Dajeeling, liegt die Kleinstadt Sonada. Ihre Einwohner leben hauptsächlich von der Arbeit in den Tee-Plantagen. So bergig wie die Gegend, so steinig ist das tägliche Verdingen um den Lebensunterhalt. Für die Tee-Pflückerinnen und deren Kinder lauern zudem versteckte Gefahren, von denen niemand spricht. Schwester Claret will das ändern.

Hema Gurung ist eine von den Tee-Pflückerinnen. Täglich macht sie sich in den frühen Morgenstunden auf den Weg zur Plantage. Der Korb, den sie auf ihrem Rücken trägt, soll am Abend 18 Kilogramm Teeblätter fassen. Nur wenn sie dieses Tages-Soll schafft, bekommt sie den mageren Lohn von 230 Rupien, umgerechnet 2,50 Euro.

Was unbeachtet im Dunkeln schwält

Der Kampf um das tägliche Brot, die harten Arbeitsbedingungen und die mangelhafte Bildung der Tee-Pflückerinnen lassen die dunkelsten Seiten der Plantage im Stillen schwären. Hema erzählt von häuslicher Gewalt, von Drogenmissbrauch und Alkoholkonsum: „Im Dorf kommen die Männer oft betrunken nach Hause und üben Gewalt gegen ihre eigenen Familien aus. Wir Frauen sind hilflos und können mit der Situation nicht umgehen.“ Eine, die nicht wegschaut, ist Schwester Claret Lepcha von



„Schwester Claret hat mich gelehrt, dass ich im Falle von Gewalt oder Missbrauch nicht hilflos bin.“

Hema Gurung



04

Projekt Missio 0425_ PM614

05

Projekt Missio 0425_ PM615

ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Missio Päpstliche Missionswerke	
IBAN EmpfängerIn	
AT96 6000 0000 0701 5500	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
BAWAATWW	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
Projekt Missio PM615	
	
Ihre Spende an MISSIO ist steuerlich absetzbar. (Reg.Nr. SO 1332)	

AT

EmpfängerIn Name/Firma		
Missio Päpstliche Missionswerke		
IBAN EmpfängerIn		
AT96 6000 0000 0701 5500		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	
BAWAATWW	EUR Betrag Cent	
Bitte vollständig ausfüllen - auch im Falle von Online-Banking, damit Ihre Spende eindeutig zugeordnet und steuerlich berücksichtigt werden kann. Herzlichen Dank.		
Geburtsdatum	Name Vor- und Nachname	
TIT M M J J		
Aktionscode	PLZ	Adresse Ort, Anschrift
PM615		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		
006		
+ 30+ Beleg +		
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		

Mit **60 Euro**
unterstützen Sie
den Kauf eines Bettes.

Mit **240 Euro**
finanzieren Sie ein
Bettgestell.



Foto: Projektpartner

den unwillkommenen Schädlingen zu teilen. Die andere Not ist genauso akut: Es ist – gerade mit einer Gehbehinderung – ausgesprochen schwierig und bisweilen schmerzhaft aufzustehen nach einer Nacht am Boden. Im Übrigen ist es ein Sicherheitsrisiko, da die Kinder – beispielsweise im Fall eines Feuers – nur sehr langsam ihre Schlafsäle verlassen können.

Hoffnung und Metallgestelle

Bitte helfen Sie uns, das wunderbare Haus St. Magdalena zu unterstützen und für diese tapferen jungen Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen. Das bedeutet konkret: Bettgestelle aus Metall für sie zu besorgen. So können die Buben und Mädchen auf der richtigen Höhe in einem echten und sauberen Bett schlafen und morgens leicht aufstehen und ausgeruht zum Unterricht gehen.

Joyce hat für ihre Zeit nach dem Schulabschluss schon große Pläne: „Ich will Krankenschwester werden! Dann kann ich meinen Eltern und meinen Geschwistern helfen.“

Danke, dass Sie mit uns dazu beitragen, dass eine junge Frau ihren selbstlosen Lebenstraum verwirklichen kann! ●

MALAWI ●

08

Projekt Missio 0425_PM616

PROJEKTNUMMER
PROJEKTORT
PROJEKTPARTNER VOR ORT

PM617
Provinzen Multan und Punjab
Caritas Multan und Caritas Lahore

**FOLGE-
PROJEKT**

● PAKISTAN

Schnelle Hilfe nach der Katastrophe

Pakistan erlebte in den vergangenen Monaten die schlimmsten Überflutungen seit Jahrzehnten. Durch den starken Monsunregen kam es in vielen Teilen des Landes zu Sturzfluten, die große Zerstörung anrichteten. Über Tausend Menschen starben, Hundertausende haben ihre Häuser verloren. Die Missio-Projektpartner helfen den Betroffenen mit dem Lebensnotwendigsten – auch Wochen nach der verheerenden Naturkatastrophe.

Verzweifelt stehen Yousaf Masih und seine Familie in den Trümmern ihres Hauses. „Das Wasser hat uns alles genommen. Wir haben nicht nur unser Zuhause verloren, sondern auch unser Vieh und die ganze Ernte“, sagt der sechsfache Vater und Landwirt. Sie konnten gerade einmal ein paar Habseligkeiten retten. Der Familie fehlt es nach den verheerenden Überschwemmungen am Notwendigsten: Trinkwasser, Nahrung, einem Dach über dem Kopf, Kleidung und medizinischer Versorgung. Jetzt vor dem Winter brauchen die Menschen dringend auch warme Kleidung, Decken und Matratzen, um die kalten Monate zu überstehen.

Kirche hilft schnell

Missio-Projektpartner der Caritas Multan und Lahore sind seit Beginn der Katastrophe direkt bei den Betroffen-



Foto: Projektpartner, Caritas Österreich

„Ich danke Ihnen von Herzen, dass Sie uns in dieser furchtbaren Katastrophe nicht allein gelassen haben! Dank Ihrer Hilfe konnten wir den Ärmsten schnell helfen und ihnen wieder ein wenig Hoffnung geben.“

■ Samuel Clement, Caritas Multan

**ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG**

EmpfängerInName/Firma	
Missio Päpstliche Missionswerke	
IBANEmpfängerIn	
AT96 6000 0000 0701 5500	
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank	
BAWAATWW	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
Projekt Missio PM617	
	
Ihre Spende an MISSIO ist steuerlich absetzbar. (Reg.Nr. SO 1332)	

AT

EmpfängerInName/Firma		
Missio Päpstliche Missionswerke		
IBANEmpfängerIn		
AT96 6000 0000 0701 5500		
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank		
BAWAATWW		
Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen		
EUR	Betrag Cent	
Bitte vollständig ausfüllen - auch im Falle von Online-Banking, damit Ihre Spende eindeutig zugeordnet und steuerlich berücksichtigt werden kann. Herzlichen Dank.		
Geburtsdatum	NameVor- und Nachname	
TIT MM JJJ		
Aktionscode	PLZ	AdresseOrt, Anschrift
PM617		
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma		
006		
+ 30+ Beleg +		
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		

Für **44 Euro**
kaufen Sie acht warme
Decken für betroffenen
Familien.

Mit **120 Euro**
finanzieren Sie
30 Familien jeweils
vier Winterjacken
und warme Socken.

168 Euro
kosten 24 Matratzen
für die ärmsten
Familien.

FOLGE-
PROJEKT



nen. „Wir haben die Familien von Anfang an mit Lebensmittelpaketen und Hygiene Kits versorgt. Auch Notunterkünfte und medizinische Versorgungsstationen haben wir eingerichtet, um den am schlimmsten betroffenen Menschen zu helfen“, sagt Samuel Clement von der Caritas Multan. Jetzt, einige Wochen nach den Überschwemmungen ist der Wiederaufbau im Gange. „Die meisten Betroffenen sind sehr arm. Sie haben ihren gesamten Besitz verloren und wissen nicht, wie es weitergehen soll“, so Clement. „Aktuelle brauchen sie dringend warme Winterkleidung, aber auch Matratzen und Decken für die anstehenden kalten Monate.“

Danke, dass Sie die Menschen in Pakistan schon so großzügig unterstützt haben. Bitte helfen Sie jetzt mit, dass sie ihr Leben wieder aufbauen können! ●



Fotos: Caritas, Projektpartner

10

Projekt Missio 0425_PM617



Danke aus MOSAMBIK

PROJEKTORT: Chinhica, Chibabava
PROJEKTPARTNER VOR ORT: ESMABAMA
PROJEKTSTAND AKTUELL **30.000 Euro erreicht!**

Danke!

MOSAMBIK: EINE NEUE HOFFNUNG

11

Projekt Missio 0425_Danke

Zwölf Köpfe, ein Zuhause

„Harte Arbeit ist nicht immer genug“, sagt João Ezequiel. Der 48-jährige lebt mit seiner zwölfköpfigen Familie in Chinhica, einer Gemeinde im Süden der Küstenprovinz Sufala. Das Dorf ist besonders betroffen von einer Dürre, die seit etwa zwei Jahren in Mosambik schwelt. Landesweit sind laut UN-Report etwa zwei Millionen Menschen betroffen.

Seit November 2024 hatten die Bewohner von Chinhica nur mehr Mangos zu essen, ab Januar nur mehr Wurzeln. Viele haben bereits ihr Vieh verkauft, nur um von dem Geld zwei Wochen länger überleben zu können. ESMABAMA, eine Hilfsorganisation der Erzdiözese Beira, hat Alarm geschlagen.

Der Wille zu harter Arbeit ist vorhanden. Eine Zeit lang hatte João Ezequiel einen Job in Südafrika - und auch sein 30-jähriger Sohn versucht, Arbeit außerhalb der Landwirtschaft zu finden. Aber die Stellen sind knapp. Und „in letzter Zeit war das Klima gnadenlos“, sagt João Ezequiel. Es treibt ihm die Schweißperlen auf die Stirn, als er davon erzählt, dass er nach und nach sein Vieh verkaufen musste. Für sechs Ziegenkitze bekam er nur einen einzigen Sack Reis. Chinhica ist eines der abgelegensten Dörfer in der Provinz. Es hat weder eine Schule noch Elektrizität und ist weit entfernt vom nächsten größeren Lebensmittelhandel. Die lokale Regierung ermittelte im Frühjahr 1.051 Familien, die dringend auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen waren. Dank Ihren Spenden konnten davon 637 Haushalten mit insgesamt 3.185 Menschen geholfen werden. Die lokalen Partner von ESMABAMA lieferten an jede Familie ein Notnahrungspaket mit Mehl, Öl, Bohnen, Salz und Zucker und ein Landwirtschaftspaket mit Saatgut.

„Ohne diese Hilfe wüsste ich nicht, wo wir heute wären. Von ganzem Herzen kann ich sagen: Ihr habt uns gerettet. Wir sind wirklich dankbar für die Nahrungsmittel - und sogar noch mehr für das hitzebeständige Saatgut. Das gibt uns Hoffnung. Mit etwas Glück können wir bald wieder ernten und vielleicht sogar Überschüssiges verkaufen. Gott segne jeden, der das möglich gemacht hat.“ Danke für Ihre großzügige Unterstützung. ●

